

Miteinander statt aufs Recht pochen

Auto und Fahrrad im Verkehr

Wer beim Abbiegen auf seine Mitmenschen achtet, trägt zu mehr Sicherheit im Verkehr bei und beugt Unfällen vor. Die Stadt Schwäbisch Gmünd gibt Tipps, wie Fußgänger, Rad- und Autofahrer sicher ans Ziel kommen – für ein gutes Miteinander auf den Straßen.

Schwäbisch Gmünd. Rund ein Viertel der Zusammenstöße zwischen Rad- und Autofahrer ist auf Fehler beim Abbiegen zurückzuführen. Um unbeschadet ans Ziel zu kommen, gilt: Lieber einmal auf die Vorfahrt verzichten statt offensiv auf das eigene Recht zu beharren.

Tipp eins im Sinne eines freundlichen Miteinanders: Suchen Sie den Blickkontakt mit anderen Verkehrsteilnehmern und verständigen Sie sich miteinander. So gelingt ein Abbiegen ohne Missverständnisse garantiert.

Tipp zwei: Zeichen setzen. Nur wenn deutlich erkennbar ist, in welche Richtung Sie fahren möchten, ist es für das Gegenüber möglich, darauf zu reagieren. Deswegen den Blinker früh setzen oder, auf dem Fahrrad, ein Handsignal geben. Ein Beispiel: Autofahrer dürfen Radwege, Radfahrstreifen und Schutzstreifen, wie er an der Oberbettlingerstraße entsteht, überfahren, wenn sie abbiegen möchten. Zwar hat der Radfahrer Vorfahrt, doch besser ist es: Als Radfahrer lieber abbremsen, wenn ein blinkendes Auto naht. Mögliche Fehler des Autofahrers ebenso einkalkulieren wie im Kreisverkehr, wo derjenige achten muss, der abbiegt. Wer beim Abbiegen den Schulterblick macht, sieht seine Mitmenschen und reduziert das Unfallrisiko – das gilt auch für Radfahrer.

Tipp drei: Radfahrer dürfen in einigen Einbahnstraßen in beide Richtungen fahren. Besonders beim Abbiegen sollten Autofahrer solchen Gegenverkehr einkalkulieren und Radfahrer im Zweifel abbremsen. Bedacht werden sollte schließlich der tote Winkel. Trotz Spiegels kann es einen Bereich geben, den der Auto- oder LKW-Fahrer nicht einsehen kann. Hier hilft der Schulterblick.